

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 24. September 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. September 2015) und **Antwort**

#### Touristisches Wegeleitsystem

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Aus wie vielen Wegweisern besteht zur Zeit das touristische Wegeleitsystem in Berlin (Bitte eine Auflistung nach Bezirken)?

Antwort zu 1: Das touristische Wegeleitsystem in Berlin besteht derzeit aus rd. 1.500 Wegweisern an 740 Standorten. In diesem Zusammenhang wird auf folgenden Internetauftritt verwiesen: <http://touris.gruen-berlin.de/aktuell>. Eine Auflistung nach Bezirken liegt nicht vor.

Frage 2: Inwieweit gibt es Planungen das Wegeleitsystem weiter auszubauen?

Antwort zu 2: Das touristische Wegeleitsystem, derzeit bestehend aus der Pfeilwegweisung, soll um die Infostelen ergänzt werden. Die Informationsstelen sollen die üblichen analogen Informationen enthalten (Stadtpläne, Angaben zu den Sehenswürdigkeiten) und eine erkennbare optische Verbindung zur Pfeilwegweisung aufweisen.

Frage 3: Wie hoch sind die Kosten pro Jahr, um das touristische Wegeleitsystem zu erhalten und auszubauen?

Antwort zu 3: Die Kosten für die Aktualisierung und Unterhaltung der Pfeilwegweisung belaufen sich auf insgesamt 50.000 € pro Jahr. Ab dem Haushaltsjahr 2017 sind darüber hinaus für die Unterhaltung der Infostelen 23.000 € vorgesehen.

Eine Finanzierung der geplanten Erweiterung des touristischen Wegeleitsystems um die Infostelen (Entwicklung und Neubau) aus GRW-Mitteln wird angestrebt. Die Gesamtkosten werden auf 730.000 € geschätzt, der Landesanteil beträgt 73.000 €. In diesem Zusammenhang wurden im Haushaltsplan 2016/2017 Mittel wie folgt angemeldet:

2016:	11.000 €
2017:	37.000 €
Restkosten ab 2018:	25.000 €.

Frage 4: Welche Erkenntnisse gibt es zur Veränderung der Besucherzahlen, sobald eine Einrichtung in das touristische Wegeleitsystem aufgenommen wird?

Antwort zu 4: Zur Veränderung der Besucherzahlen liegen keine Angaben vor.

Nach Abschluss des 1. Bauabschnittes im Jahr 2004, der den Zentralen Bereich im Bezirk Mitte (Siegessäule bis zum Alexanderplatz) umfasst, wurde eine Akzeptanzuntersuchung durchgeführt. Im Ergebnis dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass es doppelt so viele Positiv- als Negativ-Nennungen gab, was sich in der abschließenden Benotung widerspiegelte, die entsprechend dem Schulnotensystem (1 bis 6) vorgenommen wurde und bei einem Durchschnitt von 1,99 lag.

Frage 5: Meist weist das Wegeleitsystem auf Sehenswürdigkeiten in der Umgebung hin, inwieweit wird auch auf thematisch verwandte Einrichtungen in anderen Bezirken, z.B. auch in den Außenbezirken hingewiesen oder ist so etwas geplant?

Antwort zu 5: Die Pfeilwegweisung ist explizit für Fußgängerinnen und Fußgänger als eine zusätzliche Orientierungshilfe zur Benutzung von Plänen (Stadtplan, Reiseführer, Tafeln) konzipiert worden. Sie soll auf kurzen Wegen (Leitpfade) den Gast vorrangig von verkehrlichen (nächstgelegenen) Quellstandorten wie S- oder/und U- Bahnstation sowie Bushaltestelle abholen und zum Zielpunkt führen. Das Wegeleitsystem beschränkt sich ausschließlich auf Sehenswürdigkeiten in Berlin.

Im Rahmen der Entwicklung der Infostelen soll geprüft werden, inwiefern auch auf thematisch verwandte Einrichtungen in anderen Bezirken hingewiesen werden kann.

Frage 6: Wie hoch schätzt der Senat den Nutzen von einem Wegeleitsystem ein, das von zentralen Punkten in der Stadtmitte zu Einrichtungen in den Außenbezirken verweist?

Antwort zu 6: Der Nutzen von einem Wegeleitsystem, das von zentralen Punkten in der Stadtmitte zu Einrichtungen in den Außenbezirken verweist, kann nicht eingeschätzt werden.

Frage 7: Wie hoch wären die Kosten, um so ein System einzurichten?

Antwort zu 7: Für die Einrichtung eines solchen Systems können keine Angaben zu den Kosten gemacht werden.

Berlin, den 08. Oktober 2015

In Vertretung

C h r i s t i a n   G a e b l e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Okt. 2015)